zweiter wird durch die Pieriden gebildet, aus denen sowohl Nymphaliden als Satyriden sprossen.

Sehen wir noch von Meyricks etwas abenteuerlich anmutendem System ab, so finden wir die Hauptgruppe, zu der unsre *Melitaea* gehören — die *Nymphalidae* in engerem Sinne — überall an einen der vorgetriebensten Endzweige verlegt, womit gesagt ist, daß die *Nymphalidae* als eine der obersten Entwicklungsprodukte von so ziemlich allen Forschern angesehen werden. Herrich-Schäffer und Zeller, die man zu den hervorragendsten Entomologen zählen darf, die je gelebt haben, beginnen daher mit den Nymphaliden das System. Wenn ihnen hierin die neueren Systematiker nicht folgen, so liegt das nicht daran, daß sie sich den Stammbaum anders vorstellen, als jene, sondern meist sehen sie ihn von einer andern Seite an, sie lesen anders ab. Man kann, da ein Baum nach allen Seiten hin sich verzweigt, zuerst die Spitzentriebe, dann die Gabelstellen usw. zählen, man kann aber auch Zweig für Zweig vornehmen und dessen sämtliche Sprossen nebeneinanderstellen. Das ist reine Geschmacksache.

Innerhalb ihrer Gruppe, den Nymphaliden im engeren Sinn, stellen wohl alle Diejenigen die *Melitaea* (mit den *Argynnis*) an die Spitze, die vom Primitiven zum Komplizierten gehen. Vor ihnen steht dann keine europäische Gattung mehr. Zwischen ihnen und den am höchsten entwickelten Tagfaltern, den *Charaxes* bzw. *Apatura*, steht das ganze Heer der echten Nymphaliden. Wir dürfen also in den *Melitaea*, d. h. in deren Obergruppe *Argynnidi*, den älteren Sproß eines der jüngsten Stammbaumäste des Tagfalterstammes erblicken.

Damit stimmt das Gesamtbild der Gattung *Melitaea*, das uns ein eingehendes Studium dieser interessanten Gattung liefert:

Es sind Sonnentiere, Blüten liebend, sichtlich dem heutigen Charakter der Landschaft angepaßt: Freunde des offenen Landes, nicht scheu sich vor ihren heutigen Mitgeschöpfen verbergend. Freilebende Raupen, an Pflanzen der rezenten Vegetationsstufe lebend, aber nicht auf die allerjüngsten und höchststehenden Pflanzen (Mimoseen, Caesalpineen bis etwa Papilionaceen) angewiesen. Nachahmung neuerer Falterarten oder überhaupt anderer Insekten fehlt ganz, oder zeigt sich erst in den primitivsten Anfängen [1]). Die Schutzfärbung des ruhenden Tiers ist unverkennbar, aber nicht einem bestimmten Organ einer einzelnen Pflanze, sondern nur allgemein dem Blütenteppich der bunten Wiese angepaßt. Fast in keiner nicht von der Kultur veränderten Gegend scheinen die Melitaea unmöglich zu sein. Sie bewohnen die gesamte gemäßigte Zone der Nordhemisphäre, von der brennenden Wüste Afrikas bis in die höchsten Breiten und stehen demjenigen Falter, der unter allen Tagschmetterlingen am weitesten nach Norden vordringt *(Argynnis chariclea)* so nahe, daß dieser tatsächlich als eine *Melitaea (tellia F.)* gemeldet wurde, als ihn Parry auf seiner dritten Eismeerreise auffand. (Fortsetzung folgt.)

[1]) *Melit. acraeina* ist als Mimetiker zweifelhaft. In den „Groß-Schmetterlingen", habe ich (Bd 1, S. 218) erwähnt, daß die als Modell angesprochene Acraea-Art meines Wissens nicht mit der Melitaea zusammen am gleichen Ort erbeutet wurde.

Verzeichnis
neu beschriebener Schmetterlingsformen und Jugendzustände tropischer Lepidopteren von meiner Columbien-Reise (1908—12).

Von *A. H. Fassl*, Teplitz.

(Fortsetzung.)

Noctuidae.

Perigea paragalla *Dgn.* ♂♀ Het. Nouv. par Paul Dognin: Fascic. VIII. Mai 1914.
Oraesia stupenda *Dgn.* ♀ Wie vorig.: Fascic. VI. Nov. 1912.
Melipotis niviferus *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Melip. adjutus *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Lichnoptera albidiscata *Dgn.* ♂♀ Wie vorig.
Lichnopt. primulina *Dgn.* ♀ Wie vorig.
Lichnopt. atrifrons *Dgn.* ♀ Wie vorig.
Tiracola lilacea *Dgn.* ♂ Wie vorig.: Fascic. VIII, Mai 1914.
Eriopyga magnirena *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Eriop. subtegula *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Eriop. magniorbis *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Eriop. albulirena *Dgn.* ♀ Wie vorig.
Eriop. spodiaca *Dgn.* ♂♀ Wie vorig.
Eriop. lubrica *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Eriop. taciturna *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Eriop. umbracula *Dgn.* ♀ Wie vorig.
Eriop. lactipes *Dgn.* ♀ Wie vorig.
Eriop. perfusata *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Paralectra homochroa *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Barcita cometas *Dgn.* ♀ Wie vorig.
Herminodes librata *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Obroatis liciata *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Baniana (?) iridescens *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Thermesia (?) cyanescens *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Thermesia (?) purpureofusa *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Thermesia (?) anterosticta *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Thermesia (?) molybdota *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Gigia (?) distorta *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Compsenia furtiva *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Cirphis colorata *Dgn.* ♀ Wie vorig.
Cirphis lacticinia *Dgn.* ♂♀ Wie vorig.
Cirphis socorrensis *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Anitus colombiensis *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Ennichtis exstrigata *Dgn.* ♀ Wie vorig.
Trachea mniona *Dgn.* ♂♀ Wie vorig.
Trach. punctisigna *Dgn.* ♀ Wie vorig.
Agroperina (?) insana *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Monodes melanodonta *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Mictochroa pyrostrota *Dgn.* ♀ Wie vorig.
Mictochr. rhodostrota *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Euxoa locheata *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Episilia suboleagina *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Trichophotia cervina *Dgn.* ♂♀ Wie vorig.
Trichestra rufescens *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Polia caucosparsata *Dgn.* ♀ Wie vorig.
Miselia syrrudis *Dgn.* ♂ Wie vorig.

Nephelodes carminea *Dgn.* ♀ Het. Nouv. par PAUL DOGNIN; Mém. Soc. Ent. Belg. XIX. 1912.
Trichoridia euchroa *Dgn.* ♂♀ Wie vorig.
Diplolopha cycloptera *Dgn.* ♂ Wie vorig.; XVIII. 1910.
Coenipeta agnatali *Dgn.* ♀ Wie vorig.
Trichestra plumbea *Dgn.* ♂ Het. Nouv. par PAUL DOGNIN; Fascic. I. April 1910.
Nephelistis fluminalis *Dgn.* ♀ Wie vorig.; Fascic. III, Okt. 1911.
Letis claricostata *Dgn.* ♂♀ Wie vorig.; Fascic. VI, Nov. 1912.
Prionoptera socorrensis *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Synalamis brunneoviridans *Dgn.* ♂♀ Wie vorig.
Lepidodes limicola *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Heteropygas fasciger *Dgn.* ♀ Wie vorig.
Anomis obusta *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Capnodes verilineata *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Capnodes harmodia *Schs.* var. **correcta** *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Capnod. lilacina *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Capnod. censura *Dgn.* ♀ Wie vorig.
Capnod. gromatica *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Euthermesia grynia *Dgn.* ♂ Wie vorig.

Deltoidae.

Zenomia alcisa *Dgn.* ♂ Het. Nouv. par PAUL DOGNIN: Fascic. VIII. Mai 1914.
Palthis gunfasalis *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Drepanopalpia pallescens *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Drepanop. lineata *Dgn.* ♀ Wie vorig.
Bleptina fasciata *Dgn.* ♀ Wie vorig.
Blept. olearos *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Strathocles punctiuncula *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Strathocles pulla *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Tarista invida *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Lascaria fassliata *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Margiza purpuraria *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Athurmodes *Dgn.* (gen. nov.) **spreta** *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Hypena dodra columbiata *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Hypen. perumbralis *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Hypen. pictalis *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Hypen. lactiferalis *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Rhaesena lilaceata *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Stellictia annuligera *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Stelliet. micraster *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Leptoctenista amphibola *Dgn.* ♂ Wie vorig.

Geometridae.

Certima subcaliginosa *Dgn.* ♂ Het. Nouv. par PAUL DOGNIN: Fascic. III. Okt. 1011.
Certim. straminea *Dgn.* ♂ Wie vorig.
Certim. subfulvata *Dgn.* ♂♀ Wie vorig.
Certim. albilunata *Dgn.* ♂ Wie vorig.; Fascic. I, April 1910.
Certim. versiplaga *Dgn.* ♂ Wie vorig.; Memoir. de la Soc. Ent. de Belgique XVIII. 1910.
Certim. rufuncula *Dgn.* ♂ Wie vorig.; XXII. 1912.
Certim. sticta ochracea *Dgn.* ♂ Wie vorig.

(Fortsetzung folgt.)

Literarische Neuerscheinungen.

O. Kranchers *Entomologisches Jahrbuch.* Der 26. Jahrgang dieses populären Büchleins liegt uns vor. Die Aufgabe, die sich das Werkchen gestellt hat, steht in diametralem Gegensatz zu seinem Format. War es schon früher nicht leicht, der Entomologie neue Freunde zuzuführen und die alten bei der Stange zu halten, so sind die Schwierigkeiten, die sich diesem wohlgemeinten Bestreben entgegenstellen, heute noch gewaltig gewachsen. Unsre arbeitsreiche, streberisch veranlagte Zeit kennt ja fast keine Erholung mehr. Erst muß der Mensch zum Neurastheniker werden, ehe er sich davon überzeugt, daß Feierabend und Sonntagsruhe nicht nur kirchliche Institutionen, sondern in erster Linie hygienische Erfordernisse sind. Verstöße dagegen pflegen sich schon während unsres Erdenwallens zu rächen. Eine tätige Natur braucht dann aber beim Feiern eine Zerstreuung, und zwar nicht in Form lässiger Ruhe, sondern als Erholung. Zwingt uns die Erholungstätigkeit zu einer Bewegung in freier Natur, so wirkt sie doppelt nützlich. Nun enthält jede Seite von Kranchers Jahrbuch neue Anregung zu Exkursionen und es verdient höchste Anerkennung, mit welcher Liebe zur Sache hier der unterhaltende Plauderton vereinigt ist, der zum Zwecke der Werbung für einen von der Kultur bedrohten Wissenszweig nicht umgangen werden darf. Abwechslungsreich und unterhaltend erstrebt das Werkchen nur, in Mußestunden gelesen zu werden, aber nicht, zoologische Probleme zu lösen oder eine Bibliothek von Insektenwerken zu ersetzen. Wer es wiederholt aufschlägt (und viele seiner Artikel kann man mehrmal lesen!), wird sicherlich Lust bekommen, aus einem Lepidopterologen oder Coleopterologen ein wirklicher „Entomologe" zu werden, d. h. an den hochinteressanten Insekten der weniger bevorzugten Gruppen nicht achtlos vorbeizugehen. Man kann wohl nicht Spezialist in allen Insekten-Ordnungen sein, aber vor allem diejenigen Sammler, die sich auf unsre heimische Fauna beschränken, könnten sich manchmal vielseitiger beschäftigen. Darauf wirkt das „Jahrbuch" sichtlich ein und mit so hervorragendem Geschick, daß ein Erfolg nicht ausbleiben kann. Wenn ich nur einige Beispiele anführe, wie: Erdefressende Raupen: Raupen als Nahrungsmittel; Sammlerkniffe; Gipsschicht der Giftgläser; Kriegsherbst in Flandern: Tiroler Dipteren-Liste; die Sphingiden Anhalts; Sammeln am „Laacher See", so ergibt sich schon, daß fast kein Zweig des Gesamtgebiets der Insektenkunde ungestreift bleibt. Nicht nur dem Käufer des billigen Büchleins (Preis: Mk. 1.80) sondern für die gesamte Entomologie wird es nützlich sein, wenn es in jedes Naturfreundes Hände gelangt. Es sei jedermann, besonders aber denen, die ihre Mitmenschen der Entomologie zuführen wollen, aufs wärmste empfohlen. Dr. A. S.

L. Courvoisier: *Nebenformen, Rassen und Zwischenformen bei Lycaeniden* (Verh. Naturf. Ges. Basel, 28, II). Eine Studie, die gerade heute, in der Blütezeit der „Rassen"-Beschreibung von Jedermann gelesen werden sollte. An so zahlreichen Beispielen wird mit den Kenntnissen unsres gegenwärtig ersten Lycaeniden-Spezialisten und an der Hand einer Riesen-Spezial-Sammlung die Unhaltbarkeit seither in ihrem Charakter als „Rasse" niemals angezweifelter Lycaenidenformen dargetan, daß man erschrickt, wie wenige dieser Formen einer sachlichen und durchgeführten Kritik standhalten. Allerdings wird ja die Dienlichkeit des Verfahrens, deutlicher, wiederholt auftretenden Formen Namen zu geben, nicht bestritten; aber es ist sehr wichtig, durch so zahlreiche Beispiele die ungeheure Zahl von Namen (dabei auch ganz geläufige wie *Chrysoph. zermattensis, euridice* u. a.) auf ihren Wert geprüft zu sehen. Allen, die sich mit der Benennung von Rassen speziell beschäftigen, sei das Studium dieser bemerkenswerten Schrift dringend ans Herz gelegt. Dr. A. S.

Seitz. *Die Gross-Schmetterlinge der Erde.* Teil II (Band 5). Lief. 255. Mit Ueberwindung aller Kriegsschwierigkeiten schreitet das Seitzwerk vorwärts. Wir haben jetzt fast alle Nymphaliden-Tafeln; nachdem der Text dafür schon geliefert ist, erscheint heute auch die Gattung Protogonius und ein Rest von Hypna und Anaca. Es sind fast sämtlich Beispiele von Mimikry; teils werden Schmetterlinge, teils Baumblätter nachgeahmt. Der Text bringt die Bearbeitung von 20 Gattungen der Eryciniden, weit über 100 Arten oder Varietäten, allerdings in sehr kurzer aber ausreichender Behandlung jeder einzelnen Spezies. E. A.

Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart. — Druck von H. Laupp jr in Tübingen.